

Studien über die Genitalien einiger Coleophoridae XX.

Beschreibung neuer Coleophoridae aus Österreich, Bulgarien, Spanien und Portugal

Von Dr. S. Toll, Katowice.

(Mit 23 Abbildungen)

Die Herren Dr. H. G. Amsel, Karlsruhe, Ing. W. Glaser, Wien, E. Jäckh, Bremen und J. Soffner, Staßfurt, hatten die Güte, mir ein sehr interessantes Material von *Coleophoridae* zur Untersuchung zu senden, in welchem sich mehrere neue Arten befanden. Im nachstehenden Artikel sollen fünf Arten beschrieben werden. Für die große Liebenswürdigkeit soll den obengenannten Herren an dieser Stelle mein herzlichster Dank ausgedrückt werden. Ganz besonders sei aber den Herren Ing. W. Glaser und J. Soffner für die Überlassung der neuen Arten für meine Sammlung gedankt.

Coleophora glaseri sp. nova

Kopf und Thorax gelblichweiß. Antennenbasalglied und der Haarschuppenpinsel gelb. Die ersten (beim Männchen 3, beim Weibchen 5) Glieder des Flagellum gelb beschuppt, weiterhin ist das Flagellum weiß, bis zwei Drittel scharf braungelb geringelt. Die Ringelung erlischt allmählich in der Spitzenrichtung. Labial-

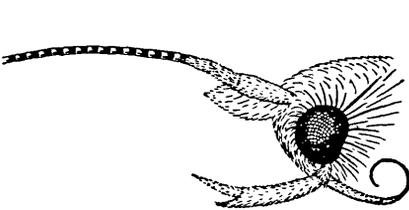


Fig. 1: Kopf von *C. glaseri* sp. nova, Männchen.

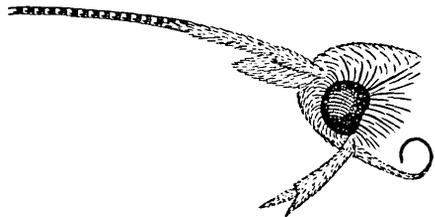


Fig. 2: Kopf von *C. glaseri* sp. nova, Weibchen.

palpen innen weiß, außen gelb. Mittelglied beim Männchen (Fig. 1) um ein Viertel länger als der Augendurchmesser, mit bis zur halben Endgliedlänge reichendem Haarschuppenbusch am Ende. Endglied zwei Drittel der Mittelgliedlänge. Beim Weibchen (Fig. 2) ist das Mittelglied nur wenig länger als der Augendurchmesser und das Endglied zwei Drittel so lang wie das Mittelglied.

Vorderflügel (Fig. 3) gelb. Die Striemen weiß, seidenglänzend. Costalstrieme fast bis zum Flügelapex an den Fransen fortgesetzt, zwei isolierte schräge Striemen unter dem Vorderrand, ziemlich breit; Medianstrieme breit, sie beginnt vor der Flügelmitte und erlöscht ohne den Flügelsaum zu erreichen; Analstrieme läuft aus der Flügelwurzel und erlöscht weit vor dem Saum. Dorsalstrieme bis zum Flügelapex an der Basis der grauen Saumfransen fortgesetzt.

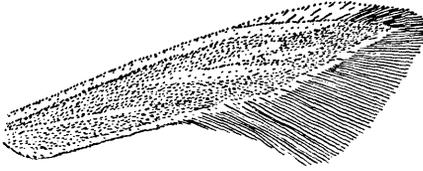


Fig. 3: Vorderflügel von *C. glaseri* sp. nova.

Hinterflügel und Fransen grau. Spannweite: Männchen 16 mm, Weibchen 14 mm.

Querleiste des Verstärkungssystemes auf dem I. Tergit beim Männchen (Fig. 4) breit mit ziemlich breiter Falte in der Mitte des Proximalrandes, am Distalrand mit schmälerer Falte, in der Mitte etwas eingedrückt. Tergitenscheiben des dritten, vierten und fünften Paares 3mal länger als breit. Beim Weibchen (Fig. 5) ist die Falte am Proximalrand der Querleiste schwach sklerotisiert, der Distalrand in der Mitte nicht so stark eingedrückt. Tergitenscheiben des dritten Paares 2mal, die des vierten und fünften Paares $2\frac{1}{2}$ mal länger als breit. Sterniten grau.

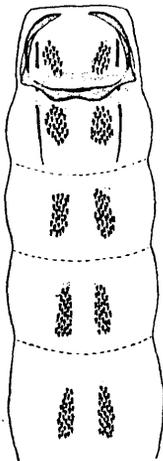


Fig. 4: Abdominalsegmente I—V von *C. glaseri* sp. nova, Männchen.

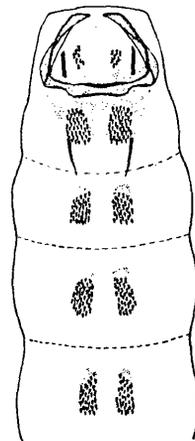


Fig. 5: Abdominalsegmente I—V von *C. glaseri* sp. nova, Weibchen.

Männlicher Genitalapparat (Fig. 6) dem von *C. supinella* Ortner sehr ähnlich, Valve schmaler und etwas länger, Caudalrand des Sacculus stärker vorgebaucht, Aedoeagus mit längerem Coecum, Cornuti kürzer.

Weiblicher Genitalapparat (Fig. 7) gleichfalls dem von *C. supinella* Ortner ähnlich, aber die Subgenitalplatte wesentlich breiter, Lamina abdominalis breiter und länger, die vorderen und hinteren Gonapophysen kürzer. Der erste, die drei Gräten enthaltende Abschnitt des Ductus Bursae $5\frac{1}{2}$ mal länger als der

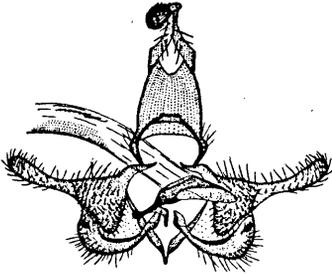


Fig. 6: Männlicher Genitalapparat von *C. glaseri* sp. nova.



Fig. 8: Raupensack von *C. glaseri* sp. nova.

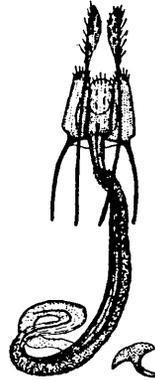


Fig. 7: Weiblicher Genitalapparat von *C. glaseri* sp. nova.

kelchförmige Introitus Vaginae (bei *C. supinella* Ortner ist der Ductus Bursae 6mal länger). Krallen des Signum stark gebogen, auf breiter Basis sitzend.

Die Raupe lebt an *Genista tinctoria* L. in einem 7 mm langen, dunkelbraunen, hinten etwas helleren, runzligen, längsgerippten Röhrensack (Fig. 8). Die orale Öffnung des Sackes liegt zu seiner Längsachse in einem Winkel von 50° .

Ich benenne diese Art zu Ehren des Entdeckers, Herrn Ing. W. Glaser in Wien.

Der Holotypus (Männchen), Austria inf., Wolkersdorf, Hochleitenwald 28. VI. 1959 und der Paratypoidus (Weibchen) von demselben Fundort 14. VI. 1959 befinden sich in meiner Sammlung.

Coleophora ochroflava sp. nova

Kopf und Thorax hell ockergelb, Basalglied der Antennen hell ockergelb, Flagellum im basalen Drittel etwas abstehend ockergelb beschuppt, in den letzten zwei Dritteln weiß, braun geringelt. Labialpalpen (Fig. 9) weißlich-ockergelb, Mittelglied fast doppelt so lang wie der Augendurchmesser mit breitem kurzem Haarschuppenbusch, Endglied so lang wie das Mittelglied.

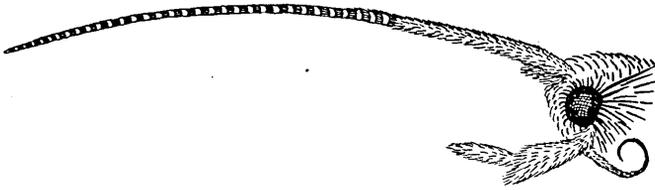


Fig. 9: Kopf von *C. ochroflava* sp. nova, Weibchen.

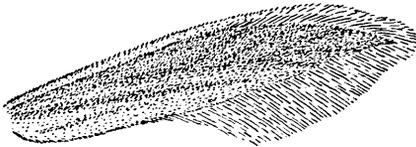


Fig. 10: Vorderflügel von *C. ochroflava* sp. nova.

Vorderflügel (Fig. 10) ockergelb, an der Costa und im Dorsalteil lichter gelb; Adern im Apicalteil schwach bräunlich angefliegen. Fransen an der Costa und um den Apex ockergelb, am Saum hellgrau. Hinterflügel hellgrau, im Apicalteil gelblich angefliegen, Fransen gelblichgrau. Spannweite beim Weibchen 13 mm.

Das Männchen ist unbekannt.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit (Fig. 11) mit kurzer Falte am proximalen Rande. Der distale Rand lappig erweitert mit einer schmalen Verstärkungsrippe. Seitenleisten auf dem II. Tergit lang, fast gerade. Das erste Paar der Tergitenscheiben ohne Dornen. Die Tergitenscheiben des dritten Paares 4mal, die des vierten 6mal, die des fünften Paares $5\frac{1}{2}$ mal länger als breit. Sterniten glashell.

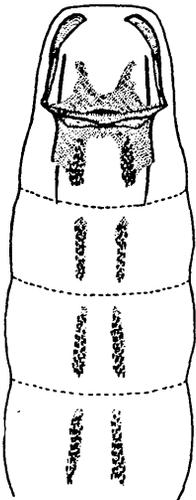
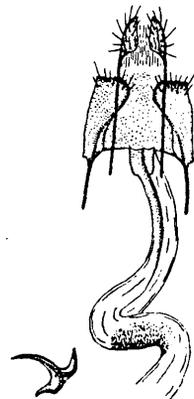


Fig. 11: Abdominalsegmente I bis V von *C. ochroflava* sp. nova, Weibchen.

Fig. 12: Weiblicher Genitalapparat von *C. ochroflava* sp. nova.



Weiblicher Genitalapparat (Fig. 12). Die inneren Caudalecken der zweiteiligen Subgenitalplatte abgerundet. Introitus Vaginae membranös, Ductus Bursae ohne Mittelgräte, von der einen Seite sklerotisiert, von der anderen Seite glashell. Der zweite Abschnitt ist ganz durchsichtig, nur an einer Stelle dicht mit sehr kleinen schuppenförmigen Dornen besetzt. Kralle des Signum lang, schwach gebogen, Basis mit Verstärkungsleiste und spitzen Fortsätzen.

Genitaliter steht die neue Art der *C. aglabitella* Chrét. am nächsten. Letztere hat eine breitere Subgenitalplatte, der erste Abschnitt des Ductus Bursae enthält die Mittelgräte, der zweite Abschnitt ist glashell ohne Dornen. Basis des Signum ohne Verstärkungsleiste. Die Vorderflügel von *C. aglabitella* sind hell bräunlichockergelb mit deutlicher gelblichweißer Costalstrieme, bei der neuen Art ist die Costa nur wenig lichter als der übrige Teil des Flügels.

Der Holotypus (Weibchen), Bulgarien, Nesseber 11.—23. VI. 1959, J. Soffner leg. befindet sich in meiner Sammlung.

Coleophora soffneriella sp. nova

Kopf, Thorax und Basalglied der Antennen milchweiß. Bei dem Holotypus ist das Flagellum beider Antennen abgebrochen. Labialpalpen (Fig. 13) innen und unten weiß, oben grau, Mittel-

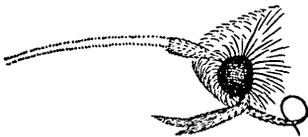


Fig. 13: Kopf von *C. soffneriella* sp. nova, Männchen.

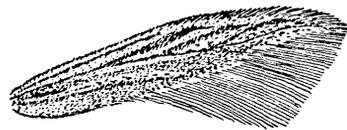


Fig. 14.: Vorderflügel von *C. soffneriella* sp. nova.

glied $1\frac{1}{3}$ so lang wie der Augendurchmesser mit fast bis zur halben Endgliedlänge reichendem Endbusch, Endglied wenig mehr als halb so lang wie das Mittelglied.

Vorderflügel (Fig. 14) gelblichgrau, Linien milchweiß, spärlich von dunkelgrauen Schuppen begrenzt und bestreut. Fransen an der Costa weiß, mit grauen Spitzen, am Saum hellgrau. Hinterflügel und Fransen hellgrau. Spannweite 11 mm.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit (Fig. 15) in der Mitte etwas verschmälert mit Falte am Proximalrand, die in der Mitte stark verschmälert ist. Die Falte am Distalrand 2mal verjüngt. Seitenleisten auf dem II. Tergit sehr kurz. Tergitenscheiben des ersten Paares spärlich bedornt, die des dritten, vierten und fünften Paares 2mal länger als breit. Sterniten hellgrau durchscheinend.

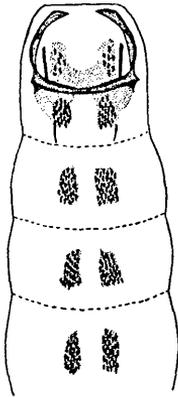


Fig. 15: Abdominalsegmente I—V von *C. soffneriella* sp. nova, Männchen.

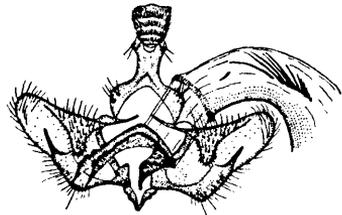


Fig. 16: Männlicher Genitalapparat von *C. soffneriella* sp. nova.

Männlicher Genitalapparat (Fig. 16). Gnathos groß, Valven kurz und breit, Valvulae schmal. Sacculus mit etwas abgerundeter ventrocaudaler Ecke. Dorsocaudale Ecke mit langem spitzen Fortsatz. Beide Verstärkungsleisten des Aedoeagus mit drei abgestumpften Zähnen am Dorsalrand vor der Spitze, Coecum kurz. Cornuti lang, in einer Reihe stehend; ein kleiner kurzer Zahn wurde lose in der Vesica vorgefunden.

Die neue Art ist mit *C. obtusella* Stt. nahe verwandt, die einen ähnlich gestalteten Aedoeagus hat. Die lang vorgezogene ventrocaudale Ecke des Sacculus und die größere Zahl der Cornuti sind gute Merkmale zum Trennen dieser beiden Arten.

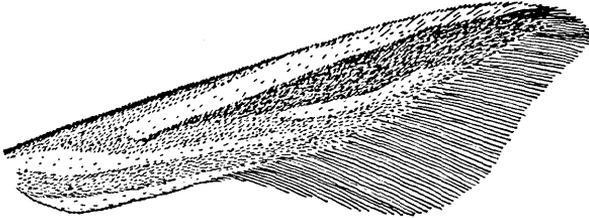
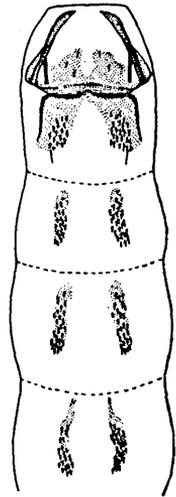
Der Holotypus (Männchen), Bulgarien, Nesseber 11.—23. VI. 1959, J. Soffner leg. befindet sich in meiner Sammlung.

Ich benenne die neue Art, *Coleophora soffneriella* sp. nova, zu Ehren des bekannten, erfolgreichen Entdeckers, Herrn J. Soffner in Staßfurt.

Coleophora albarracinica sp. nova

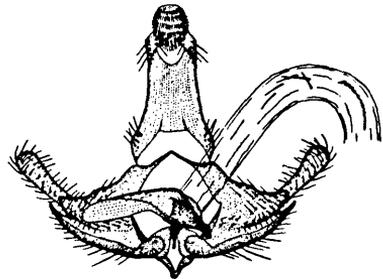
Kopf und Thorax weiß, Antennenbasalglied oben gelb, unten weiß, Haarschuppenpinsel weiß, Flagellum weiß. Labialpalpen weiß, Mittelglied (Fig. 17) etwas kürzer als der Augendurchmesser, Endglied mehr als halb so lang wie das Mittelglied.

Vorderflügel (Fig. 18) gelb, Costa bis zum Fransenansatz fein dunkelbraun, Keilstrieme gelb mit langen braungrauen Schuppen bestreut. Die weißen Striemen seidenglänzend. Costalstrieme im basalen Teil von der Costa abgelehnt, sie keilt in den Fransen vor dem Flügelapex aus. Medianstrieme schwach gebogen, beginnt an der Flügelmitte und erlischt ohne den Saum zu erreichen; Analstrieme beginnt an der Flügelbasis ziemlich breit, verschmälert sich nach außen allmählich und erlischt vor dem Saum; Dorsalstrieme ist an der Saumfransenbasis fast bis zum Flügelapex fortgesetzt. Saumfransen hellgrau. Hinterflügel und Fransen grau. Spannweite 18,5 mm.

Fig. 17: Kopf von *C. albarracinica* sp. nova, Männchen.Fig. 18: Vorderflügel von *C. albarracinica* sp. nova.Fig. 19: Abdominalsegmente I—V von *C. albarracinica* sp. nova, Männchen.

Querleiste des Verstärkungssystems auf dem I. Tergit beim Männchen (Fig. 19) ziemlich breit mit etwas undeutlichem Proximalrand und kurzer schmaler Falte in der Mitte. Der Distalrand in der Mitte winkelig gebrochen mit je einer breiten Falte an den Seiten. Seitenleisten auf dem II. Tergit ziemlich lang, geschwungen. Das erste Paar der Tergitenscheiben mit wenigen Dornen besetzt. Die Tergitenscheiben des dritten Paares 4 mal, die des vierten Paares $5\frac{1}{2}$ mal und die des fünften Paares 5 mal länger als breit. Sterniten glashell durchscheinend.

Männlicher Genitalapparat (Fig. 20). Valve deutlich nach außen erweitert, Valvula schmal, wenig scharf abgesetzt, Sacculus am caudalen Ende lang und scharf zugespitzt. Aedoeagus mit kurzem Coecum. Cornuti nach außen an Länge stark zunehmend. Das Weibchen ist unbekannt.

Fig. 20: Männlicher Genitalapparat von *C. albarracinica* sp. nova.

Die neue Art steht der *C. paraspumosella* Toll nahe. Bei dieser letzteren ist die Medianstrieme stärker gebogen und verläuft bis zum Apex. Der Sacculus ist etwas breiter, die Caudalecke nicht so lang und spitz vorgezogen, Cornuti kürzer.

Der Holotypus (Männchen), Spanien, Albarracin, Valdovecar 28. VI. 1954, E. Jäckh leg. befindet sich in der Sammlung des Herrn E. Jäckh.

***Coleophora monteiroi* sp. nova**

Kopf und Thorax hellgelblichgrau, Basalglied der Antennen in der selben Farbe, Flagellum weiß, gelbbraun geringelt. Labialpalpen (Fig. 21) hellgelbgrau, Endglied an der Spitze weiß. Mittelglied fast $1\frac{1}{2}$ mal länger als der Augendurchmesser, Endglied mehr als zwei Drittel des Mittelglieds.

Vorderflügel (Fig. 22) hellgelblichgrau, Linien breit, weiß. Costalfransen hellgelbgrau, Saumfransen hellgrau. Hinterflügel und Fransen hellgrau. Spannweite 10 mm.

Fig. 21: Kopf von *C. monteiroi* sp. nova, Männchen.

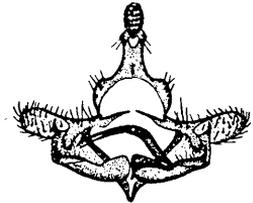
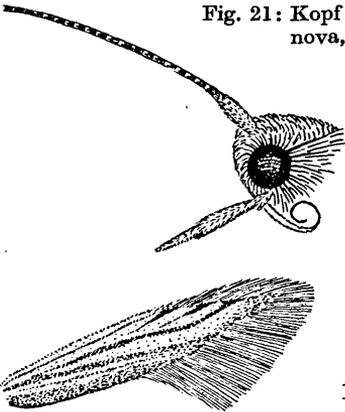


Fig. 23: Männlicher Genitalapparat von *C. monteiroi* sp. nova.

Fig. 22: Vorderflügel von *C. monteiroi* sp. nova.

Leider wurde der Hinterleib vom Präparator nicht verwahrt, so daß die Beschreibung des Verstärkungsleistensystems auf dem I. Tergit und der Tergitenscheiben nicht möglich ist.

Männlicher Genitalapparat (Fig. 23). Valve ziemlich kurz und breit, Valvula sehr schmal. Sacculus mit langen, spitzen, krallenförmigen Fortsätzen am dorsocaudalen und ventrocaudalen Winkel, die linke Verstärkungsleiste des Aedoeagus mit einem Zahn kurz vor der Spitze. Die Vesica wurde gleichfalls vom Präparator nicht aufbewahrt, so daß man jetzt nicht feststellen kann, ob die Cornuti bei dieser Art vorhanden sind oder fehlen.

Holotypus (Männchen), Portugal, Montalegre VIII, 1957, ex coll. Monteiro, in coll. H. G. Amsel; ich benenne die Art zu Ehren des erfolgreichen Sammlers als *Coleophora monteiroi* sp. nova.

Die neue Art hat eigentlich keine näheren Verwandten unter den bekannten *Coleophoridae*. Sie könnte höchstens mit *C. drymidis* Mann verglichen werden, an die sie im Bau des Genitalapparates erinnert. Diese letztere hat viel breitere Valvulae, die Fortsätze an den beiden Caudalecken nicht krallenförmig und spitz, mehr lappenförmig. Außer diesen, befinden sich bei ihr am Caudalrand weitere zwei ähnliche Fortsätze und am Dorsalrand noch einer. Der Aedoeagus ist beträchtlich länger, seine Verstärkungsleisten schmäler.

Anschrift des Verfassers: Katowice, Szafranka 1, Polen.

Gedruckt mit Unterstützung der Stadt Wien aus Mitteln des Kulturgrochens und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Entomologische Gesellschaft in Wien.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11.

Druck: Christoph Reisser's Söhne, Wien V.

P. b. b.

Wien, Verlagspostamt Wien 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Toll Sergius [Sergiusz] Graf

Artikel/Article: [Studien über die Genitalien einiger Coleophoriden XX. Beschreibung neuer Coleophoridae aus Österreich, Bulgarien, Spanien und Portugal. 161-168](#)